

AC und wie verhalten?

Fragen an den Experten
Jürgen Hesse, Diplom-
Psychologe vom Autorenteam
Hesse/Schrader, Karriere-
berater im Büro für Berufs-
strategie



„Worauf ist besonders zu achten?“

„Als Bewerber sollten Sie sich bewusst machen, welches Bild Sie von sich abgeben. Das bedeutet nicht, dass in erster Linie Ihre schauspielerischen Fähigkeiten gefragt sind, aber ein bisschen eben doch. Zeigen Sie, dass Sie für den Ausbildungsplatz der/die Richtige sind: nicht ganz dumm, hoch motiviert, insbesondere aber recht sympathisch und bestens mit allen anderen klarkommen. Überlegen Sie sich vorher gut, was der Ausbilder erwartet und was Sie von sich zeigen wollen. Es kann jedoch für Sie nicht darum gehen, sich selbst so zu verbiegen in der Hoffnung, als ein ganz anderer Mensch wahrgenommen zu werden.“

„Welche Tipps haben Sie?“

„Oft hört man ‚Sei ganz du selbst!‘ oder ‚Wirke authentisch!‘. Das aber ist wenig hilfreich. Keine Rolle spielen zu wollen ist naiv. Auch in vielen Alltagssituationen wird erwartet, dass man einer bestimmten Rollenerwartung entspricht. In Ihrer Gruppe, in der Schule, in der Freizeit beim Sport sind Sie auch in einer Rolle. Überhaupt: Wir sind immer in der Situation, auf der Lebensbühne etwas darzustellen. Beim Bewerben gilt das umso mehr.“

„Also muss ich mich doch verstellen?“

„Jain, ein bisschen anpassen wäre aber schon gut. Es wäre nicht realistisch, ständig eine Rolle zu spielen, die wenig mit einem selbst zu tun hat. Das gelingt vielleicht gerade noch in einem kürzeren Vorstellungsgespräch, klappt aber nicht in einem AC, das über einen ganzen Tag lang geht und in dem Sie ununterbrochen kritisch beobachtet werden, bisweilen sogar in den Pausen oder beim Mittagessen. Bedenken Sie jedoch: Es gewinnt nicht einfach nur der beste Selbstdarsteller.“

